Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-Locale, Eingang Plautzengasse.

Nro. 294. Montag, den 16. December 1833.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13. December 1833.

Hr. Dr. med. Nollau von Marienburg, log. im Hotel de Thorn.

Abgereist: Hr. Kaufmann Hirschberg nebst Frau und Hr. Secretair Burchard nach Stargardt.

Avertissements.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Oekonom Julius Jebens und die Jungfrau Henriette Baehring von Neuendorf mittelst gerichtlichen Ehevertrags de dato Lauenburg, den 18. October c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre künftige Ehe ausgeschlossen haben.

Danzig, den 12. November 1833.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Einsaaße Cornelius Wienß aus Schönau und dessen Braut, die verwittwete Einsaaße Heinrich Bestvater Catharina geb. Neufeldt aus Schönau, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 28. Oktober 1833, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Marienburg, den 4. November 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß der Kaufmann Herr Johann Gottfried Ferdinand Lorenz und dessen verlobte Braut, Jungfrau Annette Caroline

Kirschstein, beide von hier, durch den am 18. October c. gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben. Elbing, den 23. Oktober 1833.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Der interimistische Chaussee-Zoll-Erheber David Schöwe zu Groß-Succemin, und dessen Braut Anne Marianne geb. Witting, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Gutsbesitzers Jacob Witting aus Boschpohl, haben durch den am 11. November c. gerichtlich geschlossenen Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter des Eingebrachten sowohl, wie des Erwerbes ausgeschlossen.

Schöneck, den 12. November 1833.

Adliches Patrimonial-Gericht Succemin.

Es haben der Kaufmann Carl Lorenz Busch hier, und dessen Ehefrau Louise geb. Blokuzewski durch den am 17. September c. gerichtlich erklärten Ehecontract die Gemeinschaft der Güter unter einander ausgeschlossen.

Putzig, den 12. November 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Jungfrau Elisabeth Lange und der Zimmergesell Friedrich Plaster beide aus Bohlschau, haben durch Contract vom 19. November 1833 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Putzig, den 7 Dezember 1833.

Das Patrimonial-Gericht Bohlschau.

Die Fischerei in der Mottlau und zwar innerhalb der Grenzen der zu der von Conradischen Stiftung gehörigen Güter Nassenhuben, Neuenhuben und Hochzeit, soll vom Januar k. J. ab, neuerdings an den Meistbietenden auf 3 Jahre verpachtet werden. Wir haben zu diesem Behufe einen Lizitations-Termin in dem Schlosse zu Nassenhuben

auf den 16. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt, und fordern Diejenigen, welche darauf reflectiren, hiermit auf, die nähern Bedingungen auf Neugarten allhier № 502. einzusehen.

Danzig, den 3. December 1833.

Das Curatorium der v. Conradischen Stiftung.

T o d e s f a l l.

Von tiefem Seelenschmerz erschüttert erfüllen wir hiedurch die traurige Pflicht, allen unsern Gönnern und Freunden den erfolgten Todesfall unseres von uns innigst geliebten Sohnes Robert Pudor anzuzeigen. Der hoffnungsvolle 14-jährige Jüngling, der bereits als Gymnasiast in Tertia treten sollte, wurde vor 7 Wochen an einer Rückmark-Krankheit bettlägerig und starb plötzlich heute um die 5te Morgenstunde. Nur der Trost: ihn vielleicht herber Schicksalsprüfungen entbunden zu wissen, und die gläubige Hoffnung, ihn in der neuen Geisterwelt wieder

zu finden, senken einen Strahl der Ermuthigung in die Nacht unsres Grames.
Danzig, am 13. December 1833. Der Lehrer der französischen Sprache
Pudon nebst Gattin.

Anzeigen.

Theater-Anzeige.

Mittwoch, den 18. d. M. wird zu meinem Benefize aufgeführt:
Simon Matern, der furchtbare Räuberhauptmann. Ein historisch romantisches Schauspiel in 5 Acten. Hierauf zum Erstenmale:

Die Braut aus Pommern.

Komisches Liederspiel in 1 Akt von L. Angely. Dem. Ackermann wird hierin als Elementine, „Braut aus Pommern" auftreten.

Indem ich zu dieser Vorstellung ganz ergebenst einlade, erlaube ich mir gleichzeitig anzuzeigen, daß Billets zu derselben von heute ab in meiner Wohnung Jopengasse № 726. zu den bekannten Bureau-Preisen zu haben sind.

Adelhaide Huray.

General-Versammlung in der Ressource Concordia Mittwoch den 18. December 1833. Mittags 12½ Uhr. 1) Wahl. 2) Vorträge.

Die Comité.

Mittwoch, den 18. December 1833, zweites Concert auf der Ressource vom Fischerthor.

Synphonie von Mozart, G-moll. Wasserträger von Cherubini, 1r Akt. Concert für das Fortepiano, von Beethoven. Duett aus Don Juan (Anhang). Ouverture zu Göthes Egmont, von Beethoven. Anfang 6½ Uhr. Das Comité.

Mehreren Anfragen zu entgegnen, zeige ich vorläufig hiedurch ergebenst an, daß das

Danziger Dampfboot

im künftigen Jahre 1834 zwar von außen und innen sich erweitern, jedoch bei seiner Tendenz: „für Tag und Recht, und wider Nacht und Schlecht" beharren wird, auch bleibt der Abonnementsbetrag künftig wie bisher:

für den ganzen Jahrgang zwei Rthl.,
vierteljährlich zwanzig Silbergroschen.

Alles übrige wird das Dampfboot № 103. welches am Christabend erscheint, mittheilen.

W. Schumacher.

Der unbekannte Eigenthümer der mit dem Schiffe Newton, Capit. F. S. Petersen, von Amsterdam hergebrachten:

№ 2317, 2318. Zwei Kisten Wein, signirt mit einem schräge durchstrichenen O,

wird ersucht, sich in meinem Comtoir Brodtbänkengasse № 710. zu melden.

Theodor Pape.

Ich finde mich veranlaßt Einem geehrten Publikum hiedurch nochmals anzuzeigen, daß meine Wohnung nicht mehr auf dem Pfarrhofe ist, sondern Heil. Geistgasse № 987. der Königl. Kapelle gegenüber, und daß ich mein Geschäft nach wie vor fortsetze. A. F. Trosiner.

Ganze und getheilte Loose zur 1sten Klasse 69ster Lotterie, sind täglich auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts 3ten Damm zu haben.

Einen Thaler Belohnung.

Zwei goldene Pettschafte von ungleicher Größe an einem Ringe befindlich, sind am Freitage verlohren. Der ehrliche Finder wird ersucht, sie gegen obige Belohnung auf Langgarten № 228. abzureichen.

Petersiliengasse № 1487. werden alle Arten von saubern Schneiderarbeiten billig verfertigt, in und außer dem Hause.

Die letzte diesjährige Sendung **Kirschkreide** von bekannter Güte, ist angelangt und wird a 4 Sgr. pr. U (jedoch mindestens 5 U) verkauft, Milchkannengasse im Speicher „das rothe Kreuz.

Hiermit warne ich einen Jeden, meiner Schiffsmannschaft Etwas auf meinen Namen zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts der Art aufkommen werde. Thom. Eden.

Neufahrwasser, den 12. December 1833. Führer des Schiffs Ridley.

Vermiethung.

Das Haus schwarze Meer neben der Brücke № 378. ist von Ostern 1834 ab zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Justiz-Commissarius Zacharias in der Wollwebergasse № 1990.

Literarische Anzeigen.

Katholische Zeitschriften:

Athanasia, eine theologische Zeitschrift, besonders für die gesammte Pastoral, für Kirchengeschichte, auch für Pädagogik; gegründet und herausgegeben von Dr. F. G. Benkert, Regens des bischöflichen Klerikal-Seminars zu Würzburg.

Diese Zeitschrift, von der jetzt 52 Hefte in 14 Bänden in gr. 8. erschienen sind, ist zunächst für den Seelensorgerstand bestimmt. Dieselbe gewinnt fortwährend an Theilnahme, sowie sie auch stets an innerem Gehalte gewinnen wird. Sie ist mit vielen, ihrem Zwecke entsprechenden Original-Aufsätzen, durch die Gewogenheit vieler trefflichen und berühmten Gelehrten, selbst Bischöfe, des In- und des fernsten Auslandes aufs Mannigfaltigste ausgestattet.

Jährlich erscheinen davon 2 Bände, jeder in 3 Hefte abgetheilt. Der Band von 36 bis 40 Bogen kostet nur 1 Rthl. 15 Sgr. Durch alle soliden Buchhandlungen kann diese Zeitschrift ohne Steigerung des Preises bezogen werden. Das reichhaltige 53. Heft (XV. Bds. 1tes Heft.) erscheint bestimmt Mitte Dezembers.

Vom 1ten bis 12ten Band sind noch vollständige Exemplare durch alle gute Buchhandlungen zu erhalten, und werden, um den Ankauf für neueintretende Abonnenten zu erleichtern, zusammen bestimmt für 10 Rthr erlassen. Diese bedeutende Preisermäßigung erlischt zu Ostern 1834, und es tritt dann der Ladenpreis wieder ein.

Der allgemeine Religions- und Kirchenfreund und Kirchencorrespondent, eine theologische und kirchenhistorische Zeitschrift, gegründet und herausgegeben von Dr. Benkert, Regens des bischöfl. Klerikal-Seminars zu Würzburg.

Wird auch im Jahr 1834 nach dem bereits mehrmals bekannt gemachten Plane ununterbrochen fortgesetzt. Die täglich steigende günstige Aufnahme welche dieses Journal, ohngeachtet seit einigen Jahren mehrere neue ähnliche theol. Zeitschriften aufgewachsen sind, bei der theologischen Lesewelt, und auch unter den gebildeten Laien gefunden hat, ermuthigt die Redaction, im Verein mit ihren trefflichen, und neu hinzugetretenen gelehrten und erweckten Mitarbeitern, auch ferner durch Originalität, Gediegenheit und Mannigfaltigkeit aufs würdigste auszustatten. Eine, nach allen Gegenden des In- und fernsten Auslandes begründete zuverläßige und kostspielige Correspondanz, die sehr oft andere Redactionen und Schriftsteller zur Ausstattung ihrer Blätter aus dem Religions- und Kirchenfreunde theils mit, theils ohne Veränderung entlehnen, setzt die Redaction in den Stand, alle, auch für die Zukunft Werth behaltenden originellen kirchlichen Nachrichten verläßig und auf das Schnellste zu liefern.

Von dieser Zeitschrift erscheinen monatlich 10 bis 12 Bogen mit einem farbigen Umschlage, und vollständigem Register. Vier solche monatliche Hefte bilden einen Band. Die Versendung geschieht regelmäßig monatlich an alle soliden Buchhandlungen. Der Abonnementspreis ist auf Druckp. 4 Rthl 15 Sgr., Velinp. 6 Rthl Man macht sich zur Abnahme des kompletten Jahrgangs verbindlich.

Indem wir alle Freunde der katholischen Religion und der kirchl. Wissenschaften höflichst einladen, diese Zeitschriften durch gütige Theilnahme, und durch Verbreitung auch ferner bestens zu unterstützen, bitten wir, die Bestellungen bald zu machen, damit die regelmäßige Zusendung eingeleitet, und die ohnehin schon starke Auflage hiernach bemessen werden kann. Die Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. in Danzig nimmt Bestellungen an.

Würzburg, im November 1833. Stahelsche Buchhandlung.

Für Lehrer.

Im Verlage der Schulbuchhandlung (E. C. Rautenberg.) in Mohrungen, erscheint mit Beginn des Jahres 1834 der zweite Jahrgang der

Preußenschule,

Zeitschrift für Lehrer und Freunde der Menschenbildung von allen Confessionen, herausgegeben von Schulmännern in Preußen, unter Redaction der Schulbuchhandlung in Mohrungen.

Wöchentlich erscheint ein Bogen, wozu nach Verhältniß ein Beiblatt gegeben wird. Der Jahrgang kostet 2 Rtl. 20 Sgr. Man pränumerirt pr. Quartal mit 20 Sgr. in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard Heil. Geistgasse № 755.

Nachricht.

Den dritten Theil meiner „**Anleitung zur Fabrikation der Seife**" welcher so äußerst wichtig ist und wovon alles abhängt, um vortheilhaft und sicher arbeiten zu können — werde ich auf Anrathen mehrerer meiner Kollegen, die im Besitz desselben sind, nicht öffentlich erscheinen lassen. Derselbe ist daher bei mir nur im Manuscript gegen franco Einsendung von 15 Rtl. zu haben; doch kann man sich unter gleicher Bedingung auch an die Anhuthsche Buchhandlung in Danzig, Langenmarkt № 432. wenden, die jeden Auftrag prompt besorgt.

Um möglichen Irrungen vorzubeugen, ist jedes Exemplar mit meiner eigenhändigen Unterschrift und meinem Pettschaft versehen. Ohne dieses stehe ich für nichts ein, weil man leicht getäuscht werden könnte. Insbesondere mache ich noch darauf aufmerksam, daß ich jeden Fabrikanten, der mich mit dem Stand seines Geschäfts bekannt macht, noch besondere Vorschriften zu geben pflege, die sich auf Lokal-Verhältnisse beziehen, wovon oft, wie man leicht denken kann, sehr viel abhängt.

Joh. Georg Greve.

Auction.

Mittwoch, den 18. Dezember 1833 Vormittags ½10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Richter, im hiesigen Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auktion verkaufen:

Ein Assortiment schöner französischer Kupferstiche und Lithographien, schwarz und in Farben, mit historischen, mythologischen und Familienscenen, Abbildungen gefeierter Personen, Phantasieköpfen, Mustern, Landschaften, Ansichten 2c.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Die beliebten Zuckernüsse sind von jetzt an die Weihnachtszeit über zu haben № 1220. Breit- und Scheibenrittergassen-Ecke, bei G. Croll.

Himbeersaft in Zucker gekocht ist das Fläschchen a 15 Sgr. zu haben Tobiasgasse № 1558.

Ein neuer gemalter Bettschirm und feine Maler-Oelfarben in Blasen sind käuflich zu haben Töpfergasse № 16.

Herrenhüte a 25 Sgr, neue Westenzeuge a 10 Sgr., Shawls à 4 Sgr, couleurte Strümpfe à 7 Sgr., billige Schürzenzeuge, neue Muster-Cattune pr. Elle 5 Sgr., empfiehlt Löwenstein, im Breitenthor.

Bestellungen auf hochländisch büchen Klobenholz, frei vor des Käufers Thüre, werden fortwährend zu dem billigsten Preise angenommen, beim Herrn Kaufmann Haase unterm hohen Thor.

Einem hochzuverehrenden Publikum empfehle ich mich mit allen Sorten Bettfedern und Daunen, und schwarzen gesottenen Pferdehaaren zu den billigsten Preisen. G. M. Aschenheim Wittwe, Schnüffelmarkt № 632.

Bey mir sind von heute an die Weihnachtszeit über wieder von den wohlschmeckenden, gewürzreichen Zuckernüssen zu bekommen, zugleich zeige ich hiemit an daß auch sehr schöne Pfefferkuchen von jeder Gattung zu haben sind.

C. Jungk, Bäckermeister, Ersten Damm und Heil. Geistgassen-Ecke.

Watten in allen Sorten zu den billigsten Preisen, sind zu haben, altstädtschen Graben № 1326. ohnweit dem Holzmarkt.

A. M. Pick, Langgasse № 375. empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachten als nützliche Geschenke folgende Gegenstände zu auffallend billigen Preisen. Für Damen:

Damen-Mäntel von feinem Kaisertuche, Thiber, Stuff, so auch lithographirte mit Seide, Pelz und Kambry gefüttert, dauerhaft nach der neuesten Mode gearbeitet, Kinder-Mäntel, Damen-Reise-Pelze, Pellerin, Pallatin, Boas, Muffen, Kragen, Schwan-Fraisen, Damen-Blusenröcke, **Fußwärmer,** gehäkelte Pantoffeln und Filzschuhe.

Für Herren:

Schuppenpelze, Bärenpelze, schwarze, weiße und Genotten-Schlafpelze, Bären- Schuppen- und Astrachan-Kragen, moderne Wintermützen, seidene Herrenhüte, (sehr dauerhaft auf Spahn) Marder, Steinmarder, Schuppen, schwarzbraunen und grauschwarzen Krimmer, engl. Kaninnen, Genotten und Astrachanfelle, Astrachan- ungarische- schmaschen- Hamster und Kaninnenfutter, Schlittendecken, Fußsäcke, Schlafröcke und Steppdecken in Seide und Madras.

Schiffs-Rapport vom 13. December 1833.

Angekommen

J. W. Pahnke, v. Petersburg m. Stückgüter.
J. D. Zander, v. — — —

Der Wind N. W.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 13. December 1833.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, *Sicht* . . .	—	—
— 3 *Mon.* . .	206	$205\frac{3}{4}$
Hamburg, *Sicht* . . .	$46\frac{1}{2}$	—
— 10 *Wochen* .	46	—
Amsterdam, *Sicht* . .	—	—
— 70 *Tage* . .	—	—
Berlin, 8 *Tage* . . .	$100\frac{1}{2}$	—
— 2 *Mon.* . .	$99\frac{2}{3}$	—
Paris, 3 *Mon.* . . .	—	—
Warschau, 8 *Tage* . .	$99\frac{1}{2}$	99
— 2 *Mon.* . .	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt Sgr.
Friedrichsd'or . .	—	171
Augustd'or . . .	—	170
Ducaten, neue . .	—	—
dito von $18^{28}/_{31}$	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100

Getreidemarkt zu Danzig, vom 10. bis incl. 12. December 1833.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $219\frac{1}{6}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $40\frac{5}{12}$ Lasten gespeichert und ohne Preis-Bekanntmachung verkauft.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	$68\frac{7}{12}$	22	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	126—130	115—118	—	—	—	—
	Preis, Rthl.	$81\frac{2}{3}$-$101\frac{2}{3}$	$63\frac{1}{3}$—$68\frac{1}{3}$	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	$88\frac{1}{3}$	—	—	—	—	—
II. Vom Lande,							
	d. Schfl. Sgr:	42	34	—	18	12	29